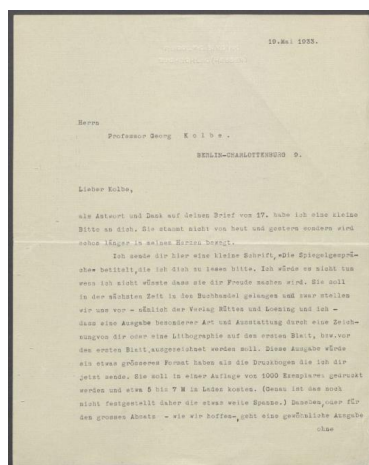


Briefwechsel zwischen Rudolf Binding und
Georg Kolbe

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Korrespondenzpartner	Georg Kolbe Rudolf G. Binding
Datierung	19.05.1933–28.05.1933
Umfang	3 Briefe, 4 Blatt masch., davon 1 Durchschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.47
Datensatz in Kalliope	1504178
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Der Briefwechsel bezieht sich auf eine von Binding geplante Schrift "Die Spiegelgespräche", welche im Verlag Rütten und Loening erscheinen sollte. Er bittet Kolbe dafür um eine Zeichnung. Weiterhin gibt Binding in seinem Brief vom 19.05.1933 eine Zusage, das Vorwort für die Monografie: "Vom Leben der Plastik. Inhalt und Schönheit des Werkes von Georg Kolbe" zu schreiben. Außerdem berichtet er über das Schicksal des Frankfurter "Heine-Denkmal" von Georg Kolbe und äußert den Wunsch dieses Werk der Stadt Frankfurt abzukufen, um es in seinen Garten zu stellen. Auch dankt er Kolbe für die Zusendung einiger Fotografien der Bronze "Zarathustras Erhebung" von Georg Kolbe, welche in Zusammenhang mit Kolbes Planungen für ein Nietzsche-Denkmal in Weimar stand. Kolbes legte seinem Antwortschreiben (Durchschlag) vom 26.05.1933 zwei Zeichnungen für die geplante Schrift bei, betont aber, kein Illustarator zu sein. Bezüglich des Frankfurter "Heine-Denkmal" erwähnt er u. a., dass ein Modell nicht mehr vorhanden sei. In seinem Brief vom 28.05.1933 bestätigt Binding dankend den Erhalt der Zeichnungen von Kolbe.